



Lehre bei SWACRIT ausgezeichnet

Stolz nahmen kürzlich (v.l.) Christoph Swarovski, Jürgen Wildauer, Manuela Vogt (SWACRIT systems) von Wirtschaftsminister Martin Kocher die Auszeichnung „Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ entgegen. Die Ausbildung kann auch als Lehre mit Matura absolviert werden. SWACRIT ist ein hochspezialisierter Systemlieferant in der Hightech-Metallindustrie und unter anderem Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt.

Foto: BMAW/Holey

Geld für Staat von Casinos und BIG

Wien – Die Casinos Austria und die Bundesimmobilien-gesellschaft (BIG) lassen beim Finanzminister die Kassa klingeln. Die Casinos-Gruppe erwirtschaftete 2023 mit 3112 Mitarbeitern einen konsolidierten Bruttospielertrag von 1,48 Mrd. Euro (+4,5%). Das Konzernergebnis stieg um 18,4% auf 182,89 Mio. Euro. Spielabhängige Abgaben wurden in der Höhe von 612 Mio. Euro geleistet (+2,37%).

Die BIG hat im Vorjahr knapp 1,1 Mrd. Euro Gewinn

erwirtschaftet und schüttet 250 Mio. Euro an die Republik aus. Die Mieteinnahmen stiegen um 113,7 Mio. auf mehr als 1 Mrd. Euro, der Gesamtumsatz um 100 Mio. auf 1,4 Mrd. Euro. Die BIG-Tochter ARE Austrian Real Estate hat 2023 mehr als 700 Wohnungen fertig gestellt. Für 2024 stehen knapp 1000 Wohnungen auf dem Bauprogramm, die bis Frühjahr 2025 bezugsfertig sein sollen. Die BIG steht zu 100% im Eigentum der Staats-holding ÖBAG. (TT, APA)

Strompreis sank deutlich, Gas ist zu teuer

Die Strompreise für die Kilowattstunde sind teils wieder einstellig. Rückgang bei Gaspreis wird nicht an Kunden weitergegeben.

Wien – Die Strompreise für Österreichs Haushalte sind zuletzt deutlich gesunken. Die Regulierungsbehörde E-Control registrierte zuletzt erstmals wieder einstellige Cent-Preise pro Kilowattstunde. Diese beschränken sich laut der Regulierungsbehörde jedoch vorerst noch meist auf so genannte Floater, wo sich der Preis monatlich ändert.

Die meisten Österreicher würden bei ihren Tarifen unter der Obergrenze liegen, bis zu der die Regierung mit der Strompreisbremse unter die Arme greift. „Da neue Verträge aber derzeit tendenziell günstiger sind, lohnt sich ein Tarifvergleich und ein Wechsel des Lieferanten“, erklärte E-Control-Vorstand Wolfgang Urbantschitsch. Dass die Strompreise stärker zurückgegangen seien, liege auch am Erneuerbaren-Ausbau der letzten zwei Jahre. Die E-Control geht davon aus, dass der Boom anhält und der viele Sonnenstrom die Preise weiter dämpfen wird. Kritisch sieht Urbantschitsch,

dass für viele Kunden nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist, wie viel eine Kilowattstunde kostet. Auch Rabatte und Energie-Freitage würden nicht zu mehr Transparenz beitragen.

Sorgen bereitet der Regulierungsbehörde, dass die Gaspreise für Haushalte nicht so stark wie die Großhandelspreise gesunken sind. Hier seien die Preise zu hoch, vor allem bei Bestandskunden. Urbantschitsch erwartet demnächst das Aus für den Ukraine-Gastransitvertrag. Hier müssten die Versorger jetzt Vorsorge treffen. (APA, TT)



E-Control-Chef Urbantschitsch fordert mehr Preistransparenz. Foto: E-Control



Die Tiroler werden zum Osterfest im Schnitt 50 Euro ausgeben. Foto: APA

Osterhase bringt 27 Millionen

Wien – Ostern ist für den heimischen Handel traditionell mit guten Umsätzen verbunden. Laut einer aktuellen Erhebung der KMU Forschung Austria wollen heuer 77% der Tiroler und Tirolerinnen jemanden beschenken und im Schnitt 50 Euro ausgeben. Hier macht sich die angespannte Konsumlaune und die hohe Inflation der vergangenen Monate auch bei den Gesamtausgaben bemerkbar, die nominell von 26 Mio. Euro im Vorjahr auf lediglich 27 Mio. Euro heuer gestiegen sind.

Ein großer Teil entfällt auf den Lebensmittelhandel – neben anderen Köstlichkeiten gehen im Vorfeld von Ostern circa 2 Mio. Schokohasen und

etwa 6 Mio. Ostereier über die Ladentheken. Auch andere Branchen dürfen sich um Ostern über zusätzliche Umsätze freuen. „Vor allem in Familien mit kleineren Kindern legt der Osterhase besonders gerne Spielsachen ins Osternest“, meint Alexandra Rizk, Berufsgruppensprecherin des Spielwarenhandels. Auch Bücher (20%) und Blumen bzw. Pflanzen (19%) machen einen nicht unwesentlichen Teil der Geschenke aus.

Nach wie vor werden die Geschenke laut KMU Austria in den meisten Fällen im stationären Handel (82%) eingekauft, 32% nutzen jedoch auch den Einkauf im Internet. (TT)

BEST INNSBRUCK



Von Workshops bis hin zu Podiumsdiskussionen bietet die BeSt Innsbruck vielfältige Möglichkeiten, sich als Aussteller ins Rampenlicht zu rücken.



Die BeSt ist eine der begehrtesten Plattformen für den Imageaufbau und die Rekrutierung von Nachwuchskräften.



Die BeSt Innsbruck stellt eine wichtige Maßnahme dar, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

WERBUNG

BeSt erwartet 25.000 potenzielle Nachwuchskräfte

Die BeSt Innsbruck – Tirols größte Berufs- und Bildungsmesse – bringt Unternehmen und Bildungsanbieter mit mehr als 25.000 Schüler:innen, Maturant:innen und Lehrstellensuchenden zusammen. Das Ziel: den persönlichen Kontakt ermöglichen und den Zugang zu den Fachkräften von morgen sichern.



Tirols führende Berufs- und Bildungsmesse richtet sich an Unternehmen, die auf der Suche nach Lehrlingen, Auszubildenden und Mitarbeiter:innen sind, sowie an Bildungsanbieter, die potenzielle Studierende und Schüler:innen anwerben möchten.

Fotos: SoWi-Holding/Victor Malyshev

Von 27. bis 29. November 2024 öffnet die BeSt, die in Innsbruck nur alle zwei Jahre stattfindet, ihre Tore. An drei Tagen präsentieren über 200 Unternehmen und Bildungsanbieter ihre Job- und Bildungsangebote in der Messe Innsbruck. Mehr als 25.000 Besucher:innen kommen auf die BeSt, um den richtigen Berufs- und Bildungsweg zu entdecken, Lehrstellen zu finden und potenzielle Arbeitgeber sowie Bildungsanbieter kennenzulernen.

Möglichkeiten des Berufs- und Bildungsmarktes sollen abgebildet werden. Die BeSt hat es sich zum Ziel gesetzt, eine gesamtheitliche Berufs- und Bildungsorientierung zu ermöglichen. Da-

bei geht es nicht nur um die Informationsbereitstellung, sondern auch um die Beratung und das aktive „Ausprobieren“.

Aussteller im Mittelpunkt. Zahlreiche Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops, Podcasts von Schüler:innen für Schüler:innen und Mitmachaktionen bieten den Ausstellern vielfältige Chancen, um das Interesse der Besucher:innen zu gewinnen. Besonders hervorzuheben ist der Workshop-Bereich, welcher seit 2022 genutzt werden kann. Hier werden berufliche Tätigkeiten durch aktives Ausprobieren erlebbar gemacht und ein breites Publikum angesprochen. Die

Teilnahme am Rahmenprogramm ist exklusiv den Ausstellern vorbehalten.

Begrenztes Kontingent an Standplätzen. Eine frühzeitige Anmeldung wird des-

halb empfohlen. Organisiert wird die Messe von der SoWi-Holding im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des AMS Österreich.

Die BeSt Innsbruck

27. bis 29. November 2024
Messe Innsbruck

- Über 25.000 Besucher:innen
- Kontingent für über 200 Aussteller (frühzeitige Anmeldung wird empfohlen)
- Recruiting und Kennenlernen potenzieller Mitarbeiter:innen und Auszubildender
- Gezielter Imageaufbau bei Nachwuchskräften
- Exklusiv für Aussteller: Teilnahme am Workshop- und Bühnenpro-

gramm, Auftritt im Messe-Podcast

Mehr Infos:
SoWi-Holding GmbH
Tel. +43 660/355 255 4
info@sowiholding.at
www.sowiholding.at



Jetzt einen Standplatz für die BeSt Innsbruck sichern!